

Letztes Spiel entscheidet über Ligaerhalt

3. Liga: SK Root - FC Muotathal 5:3 (3:1)

- *Von Gerold Suter*

gesu. Die Muotathaler gaben trotz eines 3:0 Rückstandes nicht auf und schafften nochmals den Anschluss. Mit einem Doppelschlag machte Root jedoch zwanzig Minuten vor Schluss alles klar. Somit entscheidet das letzte Meisterschaftsspiel gegen den direkten Konkurrenten Schattdorf über den Ligaerhalt.

Früher Rückstand

Nachdem Marcel Gwerder nach drei Minuten einen Warnschuss in Richtung Rooter Tor abgab, waren zwei Minuten später die Einheimischen an der Reihe. Die Muotathaler brachten nach einem Eckball den Ball nicht weg und Steffen konnte seine Farben in Führung schiessen. Für die nächsten gefährlichen Aktionen waren die Gäste verantwortlich. Da aber zuerst Adrian Heinzer eine Freistossvorlage von Daniel Schelbert knapp verpasste und später der freistehende Kilian Heinzer das Tor nicht traf, wurde es nichts mit dem Ausgleich für die Muotathaler. Root machte es nach einer Viertelstunde besser. Die Gäste wehrten zwar einen ersten Abschlussversuch von Fuchs noch ab, aus dem darauffolgenden Durcheinander erzielte Miro Schenk jedoch den zweiten Treffer für das Heimteam. Die Muotathaler, welche nur mit einer Sturmspitze und einem Fünf Mann Mittelfeld aufliefen, hatten keine Antwort auf das zweite Tor parat. In der 37. Minute kam es für die Gäste sogar noch schlimmer. Die Muotathaler griffen die Luzerner zu wenig konsequent an. Schlussendlich hatte der freistehende Fuchs keine Mühe den Ball im Tor zu versenken. Kurz vor der Pause gaben die Muotathaler ein Lebenszeichen von sich. Marcel Gwerder stürmte auf der rechten Seite in den Strafraum und konnte nur regelwidrig gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Adrian Heinzer sicher.

Hoffnung kommt auf

Die erste gefährliche Aktion nach dem Seitenwechsel gehörte der Heimmannschaft, danach hatten allerdings die Muotathaler ihre beste Phase des Spiels. Diese krönte Suter nach einem Eckball schlussendlich mit dem Anschlusstreffer. Die Zuversicht war somit bei den Gästen zurückgekehrt. Allerdings brauchte es nach gut einer Stunde und einem schnell ausgeführten Freistoss der Luzerner eine Glanztat von Gwerder, um die Hoffnung aufrecht zu erhalten. Das vierte Tor für Root fiel zwanzig Minuten vor Schluss doch noch. Stocker nutzte nach einem Einwurf seinen Freiraum aus und traf mit einem harten und platzierten Schuss für die Heimmannschaft. Die endgültige Entscheidung fiel zwei Minuten später. Ein für die Muotathaler unglücklich aufspringender Ball wurde zur idealen Vorlage für die Rooter Angreifer. Den fünften Treffer des Heimteams konnte sich schlussendlich Fuchs gutschreiben lassen. In der Folge konnten sich die Muotathaler bei Torhüter Gwerder bedanken, dass sie nicht noch weitere Tore kassierten. Der Treffer von Kilian Heinzer in der Nachspielzeit war nur noch Resultatkosmetik.

SK Root - FC Muotathal 5:3 (3:1)

Unterallmend. – 150 Zuschauer. – SR Zanini. - Tore: 5. Steffen 1:0. 15. Miro Schenk 2:0. Fuchs 3:0. 42. Adrian Heinzer (Elfmeter) 3:1. 56. Suter 3:2. 69. Stocker 4:2. 71. Fuchs 5:2. 91. Kilian Heinzer 5:3. – SK Root: Seiler; Hasler, Stocker (84. Barmettler), Henseler, Theiler, Steffen (87. Jan Schenk), Fuchs, Bächler, Bühler (73. Fauguel), Monguzzi, Miro Schenk. – FC Muotathal: Cornel Gwerder; Daniel Schelbert, Reichlin (79. Föhn), Adrian Heinzer, René Schelbert (71. Andy Schelbert); Suter, Manuel Gwerder, Dario Gwerder, Joel Betschart, Marcel Gwerder (46. Mettler); Kilian Heinzer.